

Heilige: Nikolaus von Myra (geb. um 280 – gest. 6. Dez. um 350)



Altartafel in der St. Marienkirche Mühlhausen:
Nikolaus und das Kornwunder (Quelle: Wikipedia)

Der Heilige Nikolaus, der am 6. Dezember mit vielen Bräuchen weltweit gefeiert wird, lebte im 4. Jahrhundert. Er wuchs in Myra auf, eine Stadt in Kleinasien, und soll mit 19 Jahren von seinem Onkel, dem dortigen Bischof, zum Priester geweiht worden sein. Später wurde er Abt des Klosters von Sion. An Bedeutung gewann er, weil er sein ererbtes Vermögen unter den Armen verteilt haben soll.

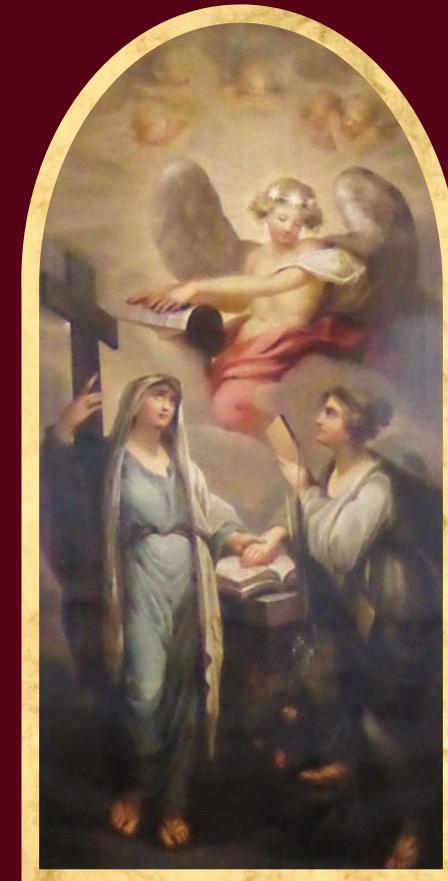
So wird er von jeher als ein Heiliger verehrt, der sich in besonderer Weise für die armen Menschen einsetzt, und wurde so zu einem der wichtigsten Heiligen in der christlichen Tradition. Folglich entstand eine Vielzahl an Berichten über seine Wundertaten. Eine der bekanntesten Erzählungen ist die des Kornwunders: Während einer großen Hungersnot erfuhr Nikolaus, dass ein Schiff mit Getreide für den Kaiser im Hafen lag. Er bat die Seeleute, einen Teil des Kornes für die Notleidenden abzuladen. Sie wiesen zuerst die Bitte zurück, da das Korn genau gewogen abgeliefert werden müsse. Erst als Nikolaus ihnen versprach, dass sie für ihr Entgegenkommen keinen Schaden nehmen würden, stimmten sie zu. Als die Seeleute in der Hauptstadt Byzanz ankamen, stellten sie verwundert fest, dass sich das Gewicht der Ladung trotz der entnommenen Menge nicht verändert hatte. Das in Myra abgeladene Korn aber reichte volle zwei Jahre und darüber hinaus noch für die Aussaat. Solche und andere Geschichten führten dazu, dass sich die Menschen am Nikolaustag mit kleinen Geschenken eine Freude machen. Wegen der Erzählung vom Kornwunder wurde der heilige Nikolaus zum Schutzpatron der Händler und Kaufleute. In vielen Städten mit regem Handel wurden deshalb im Mittelalter Kirchen nach ihm benannt, wie z.B. in Freiberg, Döbeln, Grimma, Colditz oder Leipzig. Er ist zudem u.a. der Schutzheilige für Seefahrer, Rechtsanwälte, Schneider und Bäcker sowie für Diebe, Gefängniswärter, Pfadfinder, Schüler und Studenten.

Pfr. Jadatz

Ev.-Luth. Kirchgemeinden
in Roßwein und Niederstrießis

MARIENBRIEF

Dezember 2018 und Januar 2019



Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach.

Psalm 34,15



Seite 1	Titelbild
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Andacht
Seite 4	Einladungen
Seite 5	Weihnachtsmarkt
Seite 6	Weihnachtsgeschichte
Seite 7	Gedicht Rückblick 2018
Seite 8	Gemeindefahrt
Seite 9	Gemeindeleben
Seite 10	Gottesdienste Dezember

Titelbild des aktuellen Marienbriefes: Altarbild in der Kirche Roßwein

Das Altarbild wurde 1814 von dem Leipziger Künstler Friedrich Traugott Georgi (1783-1838) für die neugebaute Roßweiner Kirche geschaffen. Die beiden Frauen verkörpern das Gegenüber von Gesetz (Richtscheit) und Evangelium (Bibel). Der Engel darüber musiziert auf einem nicht näher bestimmbar Instrument. Die Frauengestalt auf der rechten Bildhälfte trägt zeitgenössische Gesichtszüge. Eine Angehörige der Stifterfamilie könnte hier verewigt worden sein.

Kirchgeld

Wir danken allen, die bereits ihr Kirchgeld bezahlt haben und erinnern alle, die es noch nicht getan haben. Das Kirchgeld verbleibt zu 100 % in unseren Kirchengemeinden.

Generalprobe Krippenspiel

Wer das Krippenspiel in ruhiger Atmosphäre erleben möchte, ist herzlich zur Generalprobe am Freitag, 21. Dezember 2017 um 17.00 Uhr in die Kirche Roßwein eingeladen.

Brot für die Welt

60. Aktion von Brot für die Welt

Seit sechs Jahrzehnten setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein. Seit dem Beginn 1959 hat das Hilfswerk Millionen von Menschen unterstützt, ihre Lebenssituation langfristig zu verbessern. Ohne die aktive Unterstützung der Kirchengemeinden, die das

Fundament für Brot für die Welt sind, wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Die 60. Aktion, die am 1. Advent 2018 startet, seht unter dem Motto:

Hunger nach Gerechtigkeit

Dieser Ausgabe des Marienbriefes liegen Spendentüten für die Aktion bei. Außerdem sammeln wir in den Gottesdiensten am Altjahresabend in Roßwein und Niederstriegis für Brot für die Welt.

Seite 11	Gottesdienste Januar
Seite 12	Geburtstage
Seite 13	Freud und Leid
Seite 14	Erntedank
Seite 15	Erntedank
Seite 16	Erntedank
Seite 17	Gemeindefreizeit
Seite 18	Familienrüstzeit
Seite 19	Impressum
Seite 20	Heilige

Ev.-luth. Pfarramt Roßwein: Kirchkanzlei - Kirchgeldstelle - Friedhofsverwaltung

Cornelia Fritz-Tag
04741 Roßwein, An der Kirche 9
Tel. 034322 43480
Fax 034322 40651
E-mail: kg.rosswein@evlks.de

Kirchkanzlei geöffnet
montags - mittwochs - freitags: 9 - 12 Uhr
dienstags: 9 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
donnerstags: geschlossen

Kirchgeldkonto Roßwein: IBAN: DE15 8605 5462 0035 0301 96 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Spendenkonto Roßwein: IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Friedhofsangelegenheiten Roßwein: IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Internetauftritt: www.kirche-rosswein-niederstriegis.de und www.posaunenchor-rosswein.de

Friedhof Roßwein

Friedhofsverwalter: Matthias Fritz
04741 Roßwein, Am Gottesacker 15
Tel. 034322 43348 oder 0163 7778477

Gesprächstermine sind nach Vereinbarung
jederzeit möglich.

Niederstriegis: Kirchkanzlei - Kirchgeldstelle - Friedhofsverwaltung

Bettina Liebscher
04741 Niederstriegis, Winkel 1
Tel. 03431 626922
E-mail: kg.niederstriegis@evlks.de

Öffnungszeiten
dienstags:
13 - 17 Uhr

Kirchgemeindegeldkonto Niederstriegis: IBAN: DE67 8605 5462 0039 0017 01 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Pfarrer und Vorsitzender der Kirchenvorstände für Roßwein und Niederstriegis: Dr. Heiko Jadatz

04741 Roßwein, An der Kirche 11, Tel. 034322 40650
E-Mail: heiko.jadatz@evlks.de

Sprechzeit: Dienstag 15 bis 17 Uhr

Kantorin für Roßwein und Niederstriegis: Susanne Röder

04736 Waldheim, Am Schulberg 2, Tel. 034327 66301
E-Mail: susanne-roeder@gmx.de

Gemeindepädagogin für Roßwein und Niederstriegis: Angelika Schaffrin

09661 Striegistal OT Marbach Hauptstr. 97, Tel. 034322 45164
E-Mail: dieschaffis@freenet.de

Wir danken ganz herzlich für die eingegangenen Spenden der Leser des Marienbriefes und freuen uns auf weitere Spenden. Diese Spenden können den Austrägern mitgegeben oder im Pfarramt eingezahlt bzw. auf nachstehendes Konto überwiesen werden:

Spendenkonto: IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Marienkirchengemeinde Roßwein
erscheint zweimonatlich
Redaktion: Thomas Meyer, David Gröhner, Heiko Jadatz, Cornelia Fritz-Tag
Redaktionsschluss Februar und März 2019: 08.01.2019
Druck: Riedel OHG Chemnitz

Dieser Satz aus den „Abschiedsreden“ Jesu im Johannes-Evangeliums ist Mutmacher, Hoffnung und Kraftquelle zugleich, denn Jesus macht damit deutlich: Egal was passiert: Gott wird SEINEN „heißen Draht“ zu uns Menschen niemals abreißen lassen.

Auf vielfältige Art und Weise kamen wir zu diesem Thema ins Gespräch. Am Freitagabend stellten wir in selbst gespielten „Fernsehsendungen“, wie „Tagesschau“, „Tatort“, „Sturm der Liebe“, „Anne Will“, dem „Wort zum Sonntag“ bzw. in der Werbung dar, wie Beten aussehen kann. Eine Bibelarbeit vertiefte dieses wichtige Thema. Die Kinder setzten in ihrer Gruppenstunde Psalmworte mit Figuren, Lego, Tüchern und Blättern spielerisch um. Am Samstagabend durchwanderten wir in einem Parcours verschiedene Gebetsstationen und konnten uns dabei sehr individuell auf verschiedene Arten von Gebeten, Meditationen und Segnungen einlassen.

Auch die Freizeit und das gesellige Beisammensein kamen nicht zu kurz. Zu Fuß bestiegen wir am Samstag den Valtenberg und die Abende ließen wir bei guten Getränken und süßen und salzigen Leckereien ausklingen.



Foto: Thomas Meyer

Unsere Rüstzeit endete mit einem Gottesdienst in Neukirch, einer Abschlussrunde und dem Reisesegen.

Die Mahlzeiten bereiteten wir, bis auf das Mittagessen, selber zu. Jeder brachte etwas mit und so war alles in Vielfalt und Fülle vorhanden. Das Küchenteam setzte sich fast ausschließlich aus den Männern zusammen - auch das ist schon Tradition. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer!

Viel zu schnell war das Wochenende zu Ende. Aber es war richtig schön, segensreich und fröhlich. Auch die Gemeinschaft war Spitze und alle waren sich einig: nächstes Jahr fahren wir wieder auf unsere Familienrüstzeit!

Thomas Meyer

Monatsspruch für Dezember:

Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrenut. Matthäus 2, 10

Auf einem Treppenabsatz in der Roßweiner Kirche werden die Kostüme und Utensilien für das Krippenspiel aufbewahrt: eine Kleiderstange mit Mänteln, Hüten und Umhängen, goldschillernde Blechdosen als Geschenke der Könige, eine Holzkrippe mit einer Kerze, Hirtenstäbe, Schaffelle, ein Lagerfeuer mit elektrischer Beleuchtung und ein großer goldener Stern an einem langen Holzstab. All diese Dinge werden alle Jahre wieder hervorgeholt und die Krippenspieler damit ausgestattet. Am Heiligen Abend haben sie dann ihren großen Auftritt.

Der Stern am Holzstab wird benötigt, wenn die Jüngsten der Roßweiner Kirchengemeinde in der Epiphaniastzeit das Krippenspiel aufführen. Der erste der Drei Heiligen Könige trägt den Stern vor sich her, die anderen beiden folgen ihm nach. Und so gelangen sie zielstrebig zum Kind in der Krippe.

Ganz so einfach wie beim Krippenspiel war es allerdings für die Weisen aus dem Morgenland damals nicht. Beim Lesen der Geschichte im Matthäusevangelium wird uns deutlich, dass für sie der Weg zur Krippe nicht so geradlinig verlaufen ist. Zunächst mussten sie sich durchfragen nach dem neugeborenen König der Juden. Fälschlicherweise landeten sie im Palast des völlig verdutzten Königs Herodes. Wie hätten sie denn ahnen können, dass der Stern für ein kleines Kind in einem Stall am Firmament leuchtet? Schließlich waren sie hochofrenut, als sie den Stern in Bethlehem sahen und kurze Zeit später anbetend vor dem Kind in der Krippe niederknieten.

Mit der Advents- und Weihnachtszeit ist es oft wie mit dem Stern vom Krippenspiel. Wir eilen durch die Wochen und Feiertage hindurch – die Festtagsvorbereitungen vor Augen und die Einkaufstüten mit den Geschenken rechts und links in der Hand. Trotz alledem ermutige ich Sie, sich gerade in der Adventszeit vielmehr auf die Suche zu machen und sich dafür auch einmal innerlich auf Umwege zu begeben. Ich meine damit nicht die Wege, die für die Festtagsvorbereitungen vonnöten sind. Sondern den Weg zu Jesus Christus. In solcher Besinnung kann ich selbst für mich erforschen, wo für meinen Glauben der Stern hell leuchtet und was mich hochofrenut. Und wenn ich das in mir entdecke, dann kann ich wie die Heiligen Drei Könige – innerlich oder tatsächlich – anbetend niederknien und Jesus Christus für das danken, womit er mein Leben hell und froh macht.

Ihr Pfarrer Heiko Jadatz

Adventsliedersingen am 1. Advent

Herzliche Einladung zum Adventsliedersingen am

1. Advent, 2. Dezember um 14.30 Uhr in Niederstregis

Beim Singen der Adventslieder und beim Verkosten des ersten Stollens wollen wir die Adventszeit einläuten.

Adventsmusik im Kerzenschein am 3. Advent

Am 3. Advent ist es wieder so weit: die musikalischen Gruppen unserer Kirchgemeinde werden eine Musik zum 3. Advent ausgestalten. Diesmal soll es um das Thema "Freude" gehen. Gott ist Mensch geworden, uns ganz nahe gekommen und wird immer bei uns sein. Das Kind in der Krippe wird zum Erlöser der Welt und schenkt uns das ewige Leben - ein wahrlicher Grund zur Freude. Die Vorfreude auf Weihnachten drückt sich in Adventsliedern aus. Bei der Himmlischen Freude lassen wir die Engel musikalisch zu Wort kommen und bei der Weihnachtsfreude soll es um unser ganz persönliches Erleben des Weihnachtswunders gehen: "Freuet euch ihr Christen alle, freue sich, wer immer kann...". Lieder und Instrumentalstücke dazu werden von Posaunenchor, den Kurrenden, dem Flötenkreis und der Kantorei musiziert. Herzliche Einladung zur Adventsmusik: am

3. Advent, Sonntag den 16. Dezember.

17.00 Uhr in die Roßweiner Marienkirche

(bitte warm anziehen und ggf. eine Decke mitbringen)!

Puppentheater zum Weihnachtsmarkt



Puppentheater
zum Weihnachtsmarkt

**Morgen, Findus,
wird's was geben!**

Pettersson und Findus nach Sven Nordqvist

Theater
Fingerhut
Leipzig

15.12.2018
16.30 Uhr
Kirche Niederstregis

Kinder 2,00 Euro
Erw. 4,00 Euro

Familienrüstzeit in Neukirch / Lausitz

Inzwischen ist schon eine wunderschöne Tradition: die Familienrüstzeit unserer Roßweiner und Niederstregiser Kirchgemeinden und der Marienkirchgemeinde im Striegistal.

Diesmal fand unsere Rüste vom 26.-28.10.2018 in Neukirch in der schönen Lausitz im Bethlehemstift am Fuße des Valtenberges statt.

Angemeldet hatten sich ca. 50 Personen, als Familien oder auch einzeln, von ganz klein bis gut gereift, die aus Roßwein, Niederstregis, Marbach, Etdorf, Gleisberg, Nossen und weiteren Orten kamen.

In diesem Jahr beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema: „Ein heißer Draht zu Gott“.

Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben. Johannes 16, 23





Erntedank im Niederforst mit
Taufe von Marc Mönkemeyer



Die Kirchgemeinde Niederstriegis lädt ein zum

Niederstriegiser Weihnachtsmarkt

im Pfarrhof

15.12.18
ab 14.30 Uhr

16.30 Uhr
Puppenspieler

...mit leckeren Knabberereien, Glühwein, Basteleien und Geschenkideen
sowie besinnliche Musik und kleinem Programm

Programm zum Weihnachtsmarkt

14.30 bis 15.00 Uhr - Weihnachtsliedersingen zu Orgelmusik (in der Kirche)

15.45 Uhr - Weihnachtliche Bläsermusik vom Posaunenchor

16.30 Uhr - Puppenspiel mit dem THEATER Fingerhut (in der Kirche)
„Morgen, Findus, wird's was geben !“

17.30 Uhr - Weihnachtliche Bläsermusik vom Posaunenchor

18.00 Uhr - Kleines Weihnachtsanspiel

Weiterhin gibt es wieder:

- Kaffeestube im Pfarrhaus
- Bastelstand für Kinder im Jugendraum und Tombola
- Lebende Weihnachtskrippe im Stall
- einzigartige Marktstände
- Leckeres von Grill und Pfanne sowie heiße Getränke
- und natürlich das gemütliche Flair des Pfarrhofes

Änderungen vorbehalten !

- BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE JAHR - BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE JAHR -



Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der HERR kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,1-20



Wir pflügen und wir streuen dem Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.

Und bei allen Unbilden des diesjährigen Sommers müssen wir doch froh sein, dass uns wieder eine Ernte gegeben wurde, die zwar nicht so üppig ausfiel, wie manch andere Jahre, aber die unsere Gesellschaft immer noch gut ernähren kann.

Dafür sollten wir reichlich dankbar sein - genau wie es uns M. Claudius singen lässt:

“Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihn, dankt, drum dankt ihn, dankt und hofft auf ihn!”

Sicherlich gab es Extremwetterlagen zu allen Zeiten. Nur die Länge der Trockenheit in diesem Sommer macht schon bedenklich. Meteorologen und Klimaforscher sagen solche Dinge schon jetzt voraus. Der Klimawandel ist angekommen.

Wir, und vielmehr noch unsere Kinder und Enkel, werden mit Änderungen in Natur und unseren Lebensräumen zurecht kommen müssen.

Hoffentlich ist auch dann noch Wachstum und Gedeihen gegeben.

Wir sollten immer wieder bedenken, dass wir unsere Welt nur von unseren Kindern geliehen haben. Daraus entsteht jeden Tag der Auftrag zum schonenden Umgang mit unserer Erde und ihren Ressourcen.

Der Regen nach dem Erntedankfest in Niederstrieigis hatte bald wieder geendet. Es muss noch viel Regen fallen, um das Defizit der Monate und Jahre auszugleichen.

Hoffen wir auf diese notwendige Feuchtigkeit und Gottes Segen.

Gerhard Wehner



Gedanken zum Erntedankfest:

Am 23. September diesen Jahres fand traditionsgemäß der diesjährige Erntedankgottesdienst in Niederstrießis statt. Auch diesmal war die Kirche reich geschmückt und viele Erntegaben waren im Altarraum abgelegt. Als der Gottesdienst geendet hatte,

konnte noch schmackhafter Kuchen und Kaffee genossen werden. Und als wir die Kirche verließen - regnete es.

Regen - welch eine Wohltat nach so einer langen Trockenzeit.

Die monatelange Dürre hat doch einiges an Schäden hinterlassen. Dabei sind wir hier in unserem Gebiet mit den relativ schweren Böden noch recht glimpflich davon gekommen. In nördlichen Gebieten mit leichten und sandigen Böden sind die Ausfälle vielfach höher. Die geringen Ernteerträge führten auch dazu, das Vieh aus Futtermangel abgeschlachtet werden muss. Da wird mancher Landwirt schwierigen Zeiten entgegen sehen.



Statistiken werden den finanziellen Schaden offen legen, welcher den Landwirten durch die fehlende Feuchtigkeit entstanden ist. Viel bedeutender aber ist die Erkenntnis, dass wir Menschen mit unserer hoch technisierten Produktion ganz schnell am Ende sind, wenn uns elementare natürliche Dinge, wie der Regen fehlen.

Matthias Claudius hat dies in seinem Lied, welche unter Nr. 508 im ev. Kirchengesangbuch abgedruckt ist, ganz klar definiert. In der 1. Strophe lesen wir:

- BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE JAHR -

Gedicht 2018

Vier Jahre sind nun schon vergangen,
dass ich hab als Pfarrer hier angefangen.

Viele Erlebnisse, Freud und Leid
sind geschehn in dieser Zeit.

Und auch im vierten, da gibts keine Fragen,
hat sich so allerhand zugetragen.

Im Februar fuhren die Konfirmanden weg.
„Konfi-Oase“ in Hormersdorf war der Zweck.

Bei Gottesdiensten und stillem Tag
Bibelarbeiten und Freizeitbad
verbrachten wir dort wertvolle Zeiten,
um die Konfirmation geistlich vorzubereiten.

Bemerkenswert war auch das Osterspiel,
das in Niederstrießis sehr vielen gefiel.
Ein Engelskommando mit Namen „Nahost“
bekam von Gott elektronische Post.

Den Auftrag „vom Chef“ fanden die Engel ganz schräg.
Der Auferstandene begegnet den Jüngern am Emmaus-Weg.

Erwähnt sein soll hier auf alle Fälle
die Sanierung der Roßweiner Friedhofskapelle.

Fußbodenplatten, gemalerte Wände,
Elektroarbeiten dank fleißiger Handwerkerhände.

Für die Musik gibt's ein neues E-Klavier,
allen Spendern sei Dank dafür!

Ende August wurd's sehr klerikal,
denn 50 Pfarrer auf einmal

trafen sich hier zum Pfarrertage.

Mit dabei war – gar keine Frage –
auch der Landesbischof von Sachsen
und wir als Gastgeber sind über uns hinausgewachsen.

Gesagt sei jetzt noch fast zum Schluss,
dass wir im September mit einem Bus
uns gemeinsam auf den Weg machten
und einen Sonntag im Vogtland verbrachten.

Nun wünsche ich Gottes reichen Segen
bei kirchlichen und ganz persönlichen Wegen!

Auf 2019 bin ich sehr gespannt
Gott halte darüber seine schützende Hand.

Ihr Pfarrer Jadatz



Getauft wurde im Niederforst

Marc Mönkemeyer

Sohn von Kerstin Mönkemeyer und Dirk Mönkemeyer, geb. Thieme

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.
Psalm 36,10

Gestorben und christlich bestattet wurden

in Roßwein

Frau Hildegard Pabsch im Alter von 89 Jahren

in Niederstrießis

Frau Werra Lommatzsch im Alter von 96 Jahren

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
Psalm 31,6

In der Himmelswerkstatt

Englein sausen hin und her, niemand spielt die Harfe mehr.
Körbweise kommt die Post von jedem Kind, aus West und Ost.
Kinderwünsche zu erfüllen ist der Himmelswerkstatt Willen.
Das ist schwer, wie man wohl weiß, denn jedes Ding hat seinen Preis.
Bei Kindern aus den reichen Ländern, muss selten man die Wünsche ändern,
Smartphone, Lego, Barbiepuppen, sind Renner aus dem Himmelsschuppen.
Ganz anders sehen Wünsche aus, in Zelten, Hütten, Wellblechhaus.
Mal einmal richtig satt sich essen, die täglich große Not vergessen.
Kein Krieg, dass Waffen endlich ruh'n, dass Menschen nicht mehr böses tun.
Die Engel machen sich daran und fangen zu beraten an.
Für jeden ein gerechtes Leben? Es muss doch eine Lösung geben.
Ein Engel, der besonders schlau, der trifft ins Schwarze haargenau:
Die Botschaft Jesu braucht die Welt, nicht Reichtum, Luxus, Jagd nach Geld.
Barmherzig sein, den Nächsten lieben, sanftmütig kämpfen für den Frieden.
Teilen, helfen, Not verhindern und durch das Geben Elend mindern.
Die Menschen in den reichen Ländern können nur die Lage ändern.
Wenn jedem Kind, das alles kriegt, auch ein Teil weniger genügt
und wir das Opfer umverteilen kann Jesus Wort die Menschen heilen!
Versuch es auch, mein liebes Kind, weil wir doch Gotteskinder sind,
zeig, dass wir nicht für uns nur leben und von dem Reichtum gerne geben,
dann werden alle Gaben dein, von Gott ganz reich gesegnet sein.

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Johannes 4, 16b

in Roßwein

02.12.1927	Arndt Zschäbitz	91
03.12.1935	Prof. Dr. Herbert Voigtländer	83
07.12.1931	Helmut Wehner	87
08.12.1933	Heinz Oelsner	85
10.12.1936	Jürgen Haller	82
11.12.1928	Irmgard Wuttke	90
16.12.1928	Katharina Becker	90
17.12.1935	Horst Backofen	83
20.12.1936	Prof. Dr. Alfred Brauneis	82
22.12.1938	Margot Hasse	80
23.12.1938	Gottfried Ehrlich	80
24.12.1929	Edeltraud Schönherr	89
26.12.1929	Karl Rößger	89
28.12.1936	Elfriede Beuchel	82
30.12.1934	Gerda Barth	84
31.12.1931	Marianne Müller	87
01.01.1923	Lotte Langhof	96
01.01.1937	Lore Zetzsche	82
04.01.1928	Erna Viehrig	91
06.01.1938	Ursula Gansmüller	81
07.01.1936	Christa Schrenner	83
08.01.1930	Günter Hähnel	89
08.01.1930	Brigitte Hammer	89
12.01.1925	Hannelore Franzspeck	94
12.01.1937	Werner Harz	82
16.01.1938	Renate Panitz	81
23.01.1930	Irmgard Klose	89
26.01.1931	Ilse Müller	88

in Niederstrieigis

22.01.1939	Helmut Reinert	80
26.01.1939	Sieglinde Ferebauer	80
27.01.1939	Ulrich Uhlemann	80

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Veranstaltung Termin Uhrzeit Ort

Gemeindekreise

Seniorenkreis Roßwein	05.12. und 03.01.		
Besuchsdienst Roßwein	04.12. und 08.01.	9.00	Jugendraum
Kirchenvorstand Roßwein	16.01.	19.30	Jugendraum
Kirchenvorstand Niederstrieigis	04.12. und 08.01.	19.00	in Niederstrieigis

Glauben Leben - Glauben Lernen

Andacht	donnerstags	8.00	Winterkirche
	Achtung: jeden 1. Donnerstag im Monat in der Friedhofskapelle		
Kinderkreis 3-7 Jahre	donnerstags	16.00	Jugendraum Roßwein
Konfirmandenunterricht	08.12. und 26.01.		Pfarrhaus Marbach
Christenlehre Roßwein	montags	15.00	Kirchgemeindehaus
Junge Gemeinde	freitags	18.30	Pfarrhaus Roßwein
Pfadfinder	samstags (14-tägig)	9.00	
Männerabend	30.01.	20.00	Jugendraum Niederstrieigis
Frauenkreis F ²	12.12. und 09.01.	19.00	Jugendraum Roßwein

Wir machen Musik

Posaunenchor	montags	19.00	Winterkirche
Jugendkurrende	donnerstags	17.00	Winterkirche
Kantorei	donnerstags	19.30	Winterkirche
Vorkurrende (3-6/7 Jahre)	freitags	15.00	Jugendraum Roßwein
Kinderflötengruppe	freitags	15.30	Jugendraum Roßwein
Kurrende (Lesealter)	freitags	16.00	Jugendraum Roßwein

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelstunde	dienstags	19.00	Markt 8
-------------	-----------	-------	---------

Seniorenpflegeheim Berta Börner Roßwein

Gottesdienst	donnerstags	9.30	Pflegeheim
--------------	-------------	------	------------

Die Gottesdienste im Pflegeheim finden wie folgt statt:
jeden 1. Donnerstag im Monat - evangelischer Gottesdienst mit Herrn Trinks,
jeden 2. Donnerstag im Monat - katholischer Gottesdienst mit Pfarrer Jaster,
jeden 3. Donnerstag im Monat - evangelischer Gottesdienst mit Pfarrer Jadatz.

Gottesdienste Dezember

2. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein 
	14.30 Uhr Adventsliedersingen in Niederstriegis

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Sachaja 9,9b

9. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr Familiengottesdienst in Niederstriegis
---------------------------------	--

Steht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Lukas 21, 28b

16. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein  17.00 Uhr Adventsmusik in Roßwein
----------------------------------	--

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig. Jesaja 40,3.10

23. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Friedenslicht in Roßwein
----------------------------------	---

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! Philipper 4, 4.5

24. Dezember Heiliger Abend	15.00 Uhr Christvesper in Roßwein 16.00 Uhr Christvesper in Niederstriegis 16.30 Uhr Christvesper in Roßwein
---------------------------------------	--

25. Dezember 1. Feiertag	6.00 Uhr Christmette in Roßwein 10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein 
------------------------------------	--

26. Dezember 2. Feiertag	10.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis 
------------------------------------	--

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. Johannes 1, 14a

31. Dezember Altjahresabend	15.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis  17.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein  23.30 Uhr Jahresschlussandacht in Roßwein
---------------------------------------	--

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Psalm 103,8

Gottesdienste Januar

6. Januar Epiphania	14.30 Uhr Gemeindefest in Roßwein im Kirchgemeindehaus
-------------------------------	---

Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt. Johannes 2,8

13. Januar 1. So nach Epiphania	9.00 Uhr Roßwein  10.30 Uhr Niederstriegis 
---	--

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. Römer 8,14

20. Januar 2. So nach Epiphania	9.00 Uhr Roßwein  10.30 Uhr Niederstriegis
---	---

Das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Johannes 1,17

27. Januar Letzter So nach Epiphania	9.00 Uhr Roßwein  10.30 Uhr Niederstriegis
--	--

Es werden kommen von Osten und Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. Lukas 13, 29



Gottesdienst mit
Abendmahl



Gottesdienst mit
Kindergottesdienst



Kirchenkaffee im Anschluss
an den Gottesdienst



Musikalisches
Ereignis